

KINDER. BÜCHER. LESEN

LESELUST WECKEN

„Jedes Kind muss lesen lernen!“ Das fordert nicht nur die renommierte Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie. Lesen bedeutet gesellschaftliche Teilhabe, Lesen beglückt, tröstet, vertreibt die Zeit, entführt in fremde Welten und macht – ganz nebenbei – schlau. Ein Plädoyer.

VON KERSTIN HAU



In Büchern kämpfen, lieben, leiden und zaubern wir, lösen Konflikte und Probleme, bestehen Abenteuer, erleben eine Bandbreite an Emotionen, lassen uns berühren und mitreißen. Figuren wachsen uns ans Herz, werden zu inneren Begleiter*innen. Wer liest, trainiert Einfühlungsvermögen und Vorstellungskraft.

Lesen bedeutet viel mehr, als einzelne Buchstaben aneinanderzureihen, zu einem Wort und einem Satz zusammenzufügen. Wer durch Lesen in andere Welten eintaucht, verschiedene Charaktere kennenlernt, Handlungsmuster erkennt, gewinnt Aha-Erlebnisse und hinterfragt bestenfalls nicht nur das eigene Tun:

WARUM handeln Menschen so?

WAS geht in Köpfen anderer Leute vor?

WIE fühlt es sich an, in einer anderen Haut zu stecken?

Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen regt an und wirkt nach. Mit Büchern finden Kinder eigene Antworten. Bücher lassen Kinder wachsen, vergrößern ihren Wortschatz, verdeutlichen Zusammenhänge, erweitern Wissen. Bücher zeigen Neues, Fremdes, bieten Reflexionsfläche. Bücher helfen Kindern, das Leben besser zu verstehen.

TOLLE BÜCHER FINDEN

Worauf man achten sollte, wenn man beim Nachwuchs die Leselust wecken möchte, erklärt die Literaturpädagogin Stefanie Boor in einem Interview im ARD Morgenmagazin (23.11.2018):

➔ www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/morgenmagazin/videos/service_das_richtige_kinder_und_jugendbuch_-100.html

Eine wahre Fundgrube für Büchermenschen und solche, die es werden wollen, sind die Leseempfehlungen der Stiftung Lesen. Hier findet sich wirklich für jeden Geschmack und jedes Interesse das passende Buch.

➔ www.stiftunglesen.de/leseempfehlungen

Die Website www.einfachvorlesen.de ist ein gemeinsames Projekt von Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung und möchte Eltern dabei unterstützen, passende Vorlesegeschichten zu finden, ohne dafür stundenlang recherchieren zu müssen. Wöchentlich stehen drei neue Vorlesegeschichten aus bekannten Kinderbuchverlagen kostenlos zur Verfügung. Die Geschichten eignen sich für Kinder ab 3, 5 und 7 Jahren. Sehr hilfreich im eng getakteten Familienalltag: Da die ungefähre Vorlesezeit angegeben wird, kann man sich gezielt nach den passenden Geschichten umschauen. Die sind jeweils vier Wochen lang online und können auf der Website oder per App auf Smartphone und Tablet (vor-)gelesen werden. Wer Papier bevorzugt, kann die Geschichten auch ausdrucken. Die App gibt es kostenlos für iOS und Android in den jeweiligen Shops.

➔ www.einfachvorlesen.de



FRISCH
DEINE GLÜCKSGEFÜHLE
IN FRANKREICH AUF.

ARGÈLES-SUR-MER - MITTELMEERKÜSTE

#FEEL  France.fr

ZUSAMMEN LESEN

Gemeinsames Lesen, die kreative Beschäftigung mit Inhalten, das Besprechen der Geschichten – all das trägt dazu bei, dass Kinder Texte verstehen, ihnen Sinn entnehmen, Lesefreude entwickeln, sich ausdrücken können, Medienkompetenz erlangen. Im besten Fall lesen Eltern ihren Kindern von klein auf vor, bieten Kindertagesstätten und Schulen spannende Lektüren zum Vor- und Selbstlesen an.

Auch professionelle Literaturvermittler*innen begeistern fürs geschriebene Wort. Sie nutzen alle zum Lesen anregenden Medien sowie Methoden der Kunst-, Musik-, Spiel- und Theaterpädagogik. Mit attraktiven Angeboten motivieren sie Kinder und Jugendliche, die wundervolle Welt der Bücher zu entdecken.

Der Bundesverband Leseförderung e.V. entwickelte dafür die Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik, die seit 2012 von anerkannten Institutionen angeboten wird. Die zweijährige Weiterbildung ermöglicht eine Qualifizierung und Professionalisierung für Personen, die in der Leseförderung tätig werden wollen oder es bereits sind.

MIT BÜCHERN FINDEN KINDER EIGENE ANTWORTEN. BÜCHER LASSEN KINDER WACHSEN, VERGRÖßERN IHREN WORTSCHATZ, VERDEUTLICHEN ZUSAMMENHÄNGE, ERWEITERN WISSEN.

FÜR BÜCHER BEGEISTERN

Eine von ihnen ist Stefanie Boor aus Köln. Sie begeistert junge Menschen fürs Lesen, für Bücher und Geschichten. Sie besucht Kindergärten oder Schulklassen, veranstaltet Workshops und gibt ihr Fachwissen weiter. Dabei geht es nicht nur um reine Leseförderung, sondern auch um Schreib-, Sprach- und Erzählkompetenzen, Meinungsbildung, Empathie und Toleranz.

Mit ihrer eigenen Begeisterung für spannende, aktuelle Kinder- und Jugendliteratur steckt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an. Denn für die Textpiratin Boor bedeutet moderne Literaturpädagogik das Erleben von starken Büchern, mit denen Kinder und Jugendliche wachsen und ihre Persönlichkeit entwickeln können.

„Literaturvermittlung heißt für mich vordergründig, kleine und große Menschen für Bücher zu begeistern. Neben dem Genussaspekt stellt eine solide Lesekompetenz, gemeint ist sinnentnehmendes Lesen, zudem eine wichtige Säule zur selbständigen Teilhabe der Menschen in einer funktionierenden, demokratischen Gesellschaft dar. Heute mehr denn je.“ ■

Kerstin Hau, examinierte Physiotherapeutin, studierte Media-System-Design und Fachjournalismus. Bekam einen



Sohn, ist Alumna der Akademie für Kindermedien, Teilnehmerin STUBE-Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur. Als freie Autorin schreibt sie für Zeitschriften und Buchverlage. www.kerstin-hau.de

WACHSTUM BRAUCHT UNSERE UNTERSTÜTZUNG

Schadstoffkontrollierte Kindermatratzen von Lonsberg

www.lonsberg.de



Alle Lonsberg-Matratzen werden seit dem Januar 1998 vom QUL (Qualitätsverband umweltverträglicher Latexmatratzen e.V.) zertifiziert. Das eco-INSTITUT in Köln untersucht regelmäßig unsere Rohstoffe und Produkte. Dies gewährleistet den Einsatz schadstoffkontrollierter Materialien.



über 100 Jahre Erfahrung
echte Handarbeit
Qualität aus Lippstadt



Sonderanfertigungen unkompliziert
maßgeschneidert und typgerecht
viele Kombinationsmöglichkeiten



natürliches für Allergiker
mit geprüften Materialien
waschbar bei 60° – 95°C



orthopädische Lösungen
punktelastischer Naturlatex
unterstützend und entlastend



nachwachsende Rohstoffe
wahlweise kbA-Baumwolle
oder kbT Schurwolle



Strenge Schadstoffkontrollen
QUL-getestet
Bestnoten von ÖKO-Test



Ökologisch
nachhaltig und fair
klimafreundlich



Beratung durch Fachhändler
ganz in Ihrer Nähe
kurze Lieferzeiten



6 Jahre Garantie
höchste Qualität
perfekter Service

LONSBURG
natürlich schlafen

” SIE KÖNNEN NICHTS FALSCH MACHEN, AUSSER KEIN BUCH IN DIE HAND ZU NEHMEN.

Stefanie Boor ist freiberufliche Lese- und Literaturpädagogin und arbeitet in Köln unter dem Namen „Textpiraten“. Die Literaturwissenschaftlerin unterstützt als Jurorin den Verein boys & books, der die Lesebegeisterung von Jungen wecken und fördern will. Im Interview erzählt die zweifache Mutter und Bücherfrau, was sie antreibt, welchen Herausforderungen sie sich gegenüber sieht und wie Lesen zum Erlebnis wird.



© Foto: Susanne Fern

TEXTPIRATEN – LITERATURPROJEKTE – SCHREIBATELIER

Stefanie Boor (M. A.) ist Lese- und Literaturpädagogin (AKB, BVL). Sie bietet Projekte für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen an und berät außerdem Verlage, wie ihre Bücher junge Leser*innen und deren Eltern erreichen können.

www.textpiraten.de

Frau Boor, Sie arbeiteten früher bei verschiedenen Unternehmen in der freien Wirtschaft. Was hat Sie bewogen, die Segel zu streichen und in ein völlig neues und dazu recht junges Berufsfeld zu wechseln?

Während der Elternzeit lebte ich mit meiner Familie einige Jahre in Frankreich. Dort gründete ich ein Schreibatelier für zweisprachige Kinder. Das gefiel nicht nur den Kindern! In mir wuchs der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung. Ich wollte mein Interesse an aktueller Kinder- und Jugendliteratur und die Arbeit mit jungen Leser*innen verbinden. Zu meinem Glück entdeckte ich die Weiterbildung zur Literaturpädagogin des Bundesverbands Leseförderung. Nach zweieinhalbjähriger Qualifizierung an der Akademie für Kulturelle Bildung in Remscheid wagte ich Ende 2016 den Schritt in die Selbständigkeit und gründete die „Textpiraten“.

Warum brauchen wir Lese- und Literaturpädagog*innen?

Lese- und Literaturpädagog*innen kennen aktuelle Titel, vermitteln Freude am Entdecken und der Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Themen und Geschichten. Sie wecken spielerisch die Neugierde auf Bücher. Sie beraten Eltern, unterstützen Erzieher*innen oder Lehrkräfte, indem sie Projekte für Schulen, Kindergärten oder Weiterbildungen planen und organisieren. Wichtig bei allem: Kinder und Jugendliche bestimmen mit und haben teil. Dadurch erproben sie verschiedene Möglichkeiten des sprachlichen Ausdrucks und setzen sich mit fiktiven Welten auseinander. Lese- und Literaturpädagog*innen bringen die Begeisterung für Bücher zurück. Weg vom Wischen am Smartphone oder Tablet, hin zum Lesen mit Buch.

Wie sieht Ihr typischer Arbeitstag aus? Gibt es den überhaupt?

Nein (lacht), den gibt es nicht. So vielfältig meine Arbeit ist, so bunt sehen auch meine Arbeitstage aus. Einen Großteil meiner Zeit verbringe ich mit Vorbereitungen für Projekte in Kindergärten oder Schulen. Jedes Angebot passe ich individuell den Bedürfnissen der Gruppe an. Hinzu

” LESEN MUSS STÄRKER ALS GENUSS UND MIT VERGNÜGEN VERMITTELT WERDEN. ES IST MEHR ALS EINE (WERTVOLLE) KOMPETENZ, DIE BENOTET WIRD.

gesellen sich die permanente Suche nach aktueller Literatur und die Weitergabe von literaturpädagogischen Vermittlungsmethoden und Konzepten, sei es als Vortrag für Eltern in einer Kindertageseinrichtung, ein Workshop für Tagespflegepersonen oder die Vorbereitung von Kursen an Erzieher*innen oder an Universitäten. Meist endet alles in großen, schweren Büchertaschen...

Nach einem gelungenen Projekt sehe ich übrigens nicht nur Kinder, die ihre Nasen ins Buch stecken, sondern auch Erwachsene, die neugierig in den Büchern blättern. Ein großes Kompliment erhielt ich von einer Erzieherin kurz vor dem Rentenalter, die eher zögernd an einer internen Weiterbildung mit mir teilnahm: „Dass mich jemand noch einmal für Kinderbücher so interessieren und begeistern könnte, hätte ich nie vermutet. Danke!“

Starke Bücher!



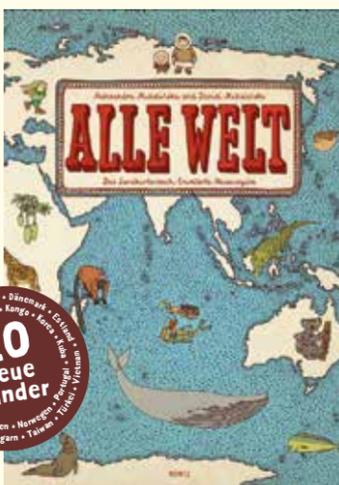
22 Seiten, € 8,95 [D] / 9,20 [A]
ISBN 978 3 89565 367 4

Happs und happs und weg!
Der Wolf verschlingt alle Spielsachen
und eine quicklebende Fliege.
Wohl bekomms – oder nicht?



32 Seiten, € 12,95 [D] / 13,40 [A]
ISBN 978 3 89565 357 5

3 Pilze für 2? Wie soll das denn gehen?
Bär und Wiesel suchen lautstark
nach einer Lösung.



152 Seiten, € 34,- [D] / 35,- [A]
ISBN 978 3 89565 370 4

Jetzt noch umfangreicher und
vergnügender: Die erweiterte Neuauflage
enthält 20 neue Länder.

Moritz Verlag
www.moritzverlag.de

Als Lese- und Literaturpädagogin betten Sie Bücher in Aktionen, schaffen Erlebniswelten. Wie muss ich mir das vorstellen?

Ich lese nicht vor, sondern binde Kinder aktiv ins Geschehen und die Geschichten ein. Bei einem Bücher-Casting stelle ich in einer Schulstunde fünf bis sechs neue Kinderbücher vor und die Schüler*innen allein entscheiden in mehreren Runden, welches Buch sie neugierig macht und welches rausfliegt. Am Ende bleibt ihr Favorit übrig. Dieses Buch kann von der Lehrkraft als Klassenlektüre oder Vorlese-Geschichte eingesetzt werden.

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen?

Es sind viele Puzzleteile, die uns als Gesellschaft zum Thema Lesekompetenz herausfordern. Da müssen alle an einem Strang ziehen: Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte, Multiplikatoren und Politiker*innen. Theoretisch sind sich alle einig, nur in der Umsetzung hapert es. Da könnte viel mehr passieren. Zum Beispiel wissen die meisten um die Bedeutung von frühem Vorlesen. Viele, darunter auch die bildungsnahen Familien, nehmen sich dafür aber keine Zeit. Lesen muss stärker als Genuss und mit Vergnügen vermittelt werden. Es ist mehr als eine wertvolle Kompe-

„**ES IST GROSSARTIG, KINDERN UND JUGENDLICHEN DEN SPASS AN BÜCHERN UND GESCHICHTEN ZU VERMITTELN, SIE ABSEITS VON LEISTUNGSDRUCK, PFLICHTLEKTÜRE UND NOTEN FÜR'S SCHMÖKERN ZU BEGEISTERN.**“

Vor einem Bilderbuchkino kläre ich Begriffe oder Informationen, die im Buch vorkommen und vielleicht nicht allen Kindern bekannt sind. Zum Beispiel nehme ich eine Suppenkelle mit und erkläre, dass sie auch Suppen- oder Schöpflöffel genannt wird. Dann frage ich, wie das Utensil in anderen Sprachen heißt. So können die Kinder der Geschichte anschließend besser folgen, erweitern ihren Sprach- und Wortschatz und können das Buch entspannter genießen.

Für Ältere gelten ebenso die Prinzipien Mitbestimmung, Mitgestaltung und Aktion – nur in größerem Umfang, wie etwa beim Book Slam®. Dabei stellen Jugendliche für andere Jugendliche in wenigen Minuten aktuelle Bücher vor. Und eine Empfehlung von Gleichaltrigen ist schlicht authentischer als von Erwachsenen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Über spannende „Umwege“ und aktuelle Literatur führen Lese- und Literaturpädagog*innen junge Leser*innen an bekannte Klassiker heran. Es ist großartig, Kindern und Jugendlichen den Spaß an Büchern und Geschichten zu vermitteln, sie abseits von Leistungsdruck, Pflichtlektüre und Noten für's Schmökern zu begeistern.

tenz, die benotet wird. Was bringt ein verstärktes digitales Angebot, wenn Kinder nicht verstehen, was sie da lesen? Wenn sie einem Text keinen Sinn entnehmen können? Was hat das für gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Folgen? Mehr (Unterrichts)Zeit für Literatur und Mittel für schuleigene Bibliotheken würden helfen. Nicht zuletzt müsste schon im Lehramts-Studium auf veränderte Lesegewohnheiten eingegangen werden.

Ein Wort zu boys & books e.V. ...

Das ist ein wunderbares Projekt, entstanden an der Universität Köln und inzwischen an der Universität Eichstätt angesiedelt. Zweimal pro Jahr gibt ein Team von Lehrenden, Bibliothekar*innen, Lehrkräften und Literaturpädagog*innen Leseempfehlungen für Jungen heraus. Unter www.boysandbooks.de finden Sie im Frühjahr und Herbst die Top 20 Empfehlungen für die Altersgruppen acht bis 14 Jahre. Hinweise für den Einsatz im Unterricht oder Fachbeiträge runden das Angebot ab. Ich habe die große Freude, dort als Jurymitglied für Bücher 8+ mitarbeiten zu dürfen!

Leselust statt Lesefrust! Welche Tipps geben Sie Eltern?

- Achten Sie auf die (Lese-)Wünsche und Interessen Ihrer Kinder!
- Bleiben Sie neugierig und lassen Sie außergewöhnliche Bücher zu. Mit anderen Worten: Legen Sie die wohlge-meinte „Erwachsenen-Lesebrille“ ab und stellen Sie den Spaß und Genuss beim Lesen in den Mittelpunkt. Vor allem in den gut sortierten, kleineren Buchhandlungen können Sie dafür bemerkenswerte Titel finden.
- Probieren Sie mit den Kleinen einfach mal neuartige Illustrationsstile aus. Bilderbücher, nach denen nicht sofort gegriffen wird, bieten oftmals tolle Erlebnisse für Klein und Groß und beim gemeinsamen Betrachten gelingt Sprachförderung ganz nebenbei.
- Lesen Sie mit Ihren Kindern im Grundschulalter, bei denen das Lesetempo noch nicht ganz so flott läuft, gemeinsam (vor); bieten Sie parallel altersgemäße Geschichten als Hörbuch oder Comic an. Dann gesellt sich neben Kopfkino und Hörkompetenz noch die Vielfalt von Bildsprache – damit der Spaß an Erzählungen erhalten bleibt.

- Und trauen Sie Ihren Teenagern ruhig zu, sich selbst spannende Bücher auszusuchen.
- Surfen Sie gemeinsam bei Buchbloggern oder entdecken Sie, was unter Fanfiction zu finden ist.
- Statt Einkaufsgutschein für's Internet lädt ein Gutschein vom nächsten Buchgeschäft zum Stöbern ein.
- Sie können nichts falsch machen, außer kein Buch in die Hand zu nehmen. Egal, ob für die Kinder oder als lesendes Vorbild. ■

Die Fragen stellte Kerstin Hau

